

Wirtschaft

Private Armeen im Vormarsch

Die Rolle privater Militärfirmen in globalen Konflikten nimmt zu. Der Krieg bekommt ein ökonomisches Prinzip.

Antonio Malony

Big Business und Moral sind zwei Dinge, die sich in der modernen Welt immer mehr voneinander entfremden, und daher sind auch die haarsträubendsten Phänomene möglich. Zu diesen zählt die zuletzt starke Zunahme und Weiterentwicklung international tätiger Militärfirmen. Das sind Unternehmen, die auf Gewinnbasis für Auftraggeber, meistens Staaten, in Kriege beziehungsweise militärische Konflikte ziehen.

Die Drecksarbeit für Militärs

Das Prinzip ist zwar nicht neu – Söldnerheere gab es bereits im Römischen Reich und im Spätmittelalter –, doch die Ökonomisierung des Krieges in Wechselwirkung mit der Manipulation von Öffentlichkeit ist ein Trend, der erst mit dem Irakkrieg so richtig begonnen hat. Kurz umschrieben: Militärfirmen machen für „offizielle“ staatliche Armeen die Drecksarbeit, mit dem „Vorteil“, dass sie vollkommen außerhalb des Kriegsrechts stehen und auch

nicht der demokratischen Kontrolle im jeweiligen Heimatstaat des Auftraggeberlandes unterliegen. Sie sind Troubleshooter, werden dort eingesetzt, wo es militärisch und/oder politisch richtig brenzlich wird.

Die Geschichte der modernen Militärfirmen ist eigentlich eine des zeitgenössischen Imperialismus. Gemeinhin wird die Geburtsstunde des Kriegs-Outsourcings den Anti-Guerilla-Aktivitäten der USA in Südamerika zugeschrieben. Die Interventionen in Grenada (1983) und Panama (1989) boten die erste Notwendigkeit, das US-Militär aus diesen international kritisierten Konflikten möglichst außen vor zu halten. Zum ersten großen Rückgriff auf private Militärfirmen kam es in Kolumbien. Der dortige Kampf gegen die linksgerichtete Guerilla und die Drogenbanden wurde von den USA im Einvernehmen mit der kolumbianischen Regierung zum ersten Mal so richtig „privatisiert“ – das heißt die Teilnahme von US-Soldaten auf ein Minimum reduziert und der Rest den modernen „Söldnerheeren“ zu-

geteilt. Anwendungsfelder gab es viele: Anti-Guerilla-Kampf auf den Bananen-, Coca- und Ölfeldern, Ausbildung nationaler paramilitärischer Truppen bis hin zur Ermordung von Präsidentschaftskandidaten.

In der Praxis reisen die „Privatsoldaten“ meist unauffällig mit Touristenvisa in die betreffenden Staaten ein und verhalten sich zunächst möglichst unauffällig, stehen aber im Einsatzfall unter „diplomatischem Schutz“. Gleichzeitig halten sie Verbindung mit den US-Militärausstattern, also privaten Rüstungsfirmen wie General Dynamics oder Northrop Grumman, und natürlich mit dem US-Geheimdienst CIA. Die Berufssoldaten werden angeheuert von privaten Militärkonzernen wie Dyncorp, Blackwater, Kellogg, Brown and Root oder ICI, um nur die größten zu nennen; meist arbeiten sie mit internationalen Kollegen aus Großbritannien, Israel und Südafrika zusammen. Die Finanzierung dieser Firmen läuft meist versteckt. Dyncorp etwa war bis vor Kurzem eine Tochter-



Ein boomendes Geschäft: Private Armeen agieren an der Seite der US-Army in Ländern wie dem Irak und Afghanistan. Foto: EPA

firma des IT-Konzerns Computer Science Corporation (CSC). Wer sich immer schon gewundert hat, warum CSC stets einen riesigen Anteil am US-Militäretat lukrierte, findet in den Aufträgen für Sicherheits- und Überwachungstechnologien nur einen Teil der Antwort. Vieles ging an die Söldner von Dyncorp weiter, die neben dem Coca-Feldzug in Kolumbien auch im Irak, in Bosnien, Liberia, Haiti,

Sierra Leone, Afghanistan und an der US-mexikanischen Grenze im Einsatz sind oder waren. Oder Kellogg, Brown and Root, eine Tochter des Infrastruktur- und Ölausrüsterkonzerns Halliburton. Oder die geheimnisvolle Science Applications International Corp (SAIC), eine Militärfirma im direkten Einflussbereich des Pentagons.

Fortsetzung auf Seite 14

Nur exzellente Prozesse führen zu exzellenten Ergebnissen.



ARIS™ IDS™ Y™

„ARIS“, „IDS“ und das Symbol „Y“ sind eingetragene Marken der IDS Scheer AG, Saarbrücken. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Business Process Excellence bedeutet:

- Geschäftsprozesse effizient managen
- Geschäftsprozesse messen und optimieren
- SAP prozessoptimiert einführen und konsequent zur Prozessoptimierung nutzen
- Exzellente Kundenprozesse gestalten
- Mit IT-Services Prozesse solide unterstützen

Sprechen Sie mit uns: **IDS Scheer Austria GmbH**
 Modecenterstrasse 14, 1030 Wien
 Telefon: 01/795 66-0; Telefax: 01/798 69-68
 E-Mail: info-at@ids-scheer.com

www.ids-scheer.at

IDS SCHEER
 Business Process Excellence